

→ Klinik	55
D. Stachel, I. Schmid Stammzelltransplantation – Informationen für Therapeuten, Spender und Patienten	
→ Berichte	63
Abschiedssymposium für Otto Sticher: Von der Ethnopharmazie zur molekularen Pharmakognosie 63	
Dichtung und Wahrheit bei der Bewertung von Studien 67	
Doping: Der Fall Baumann 69	
Gentechnik: Phytopharming und Genfood 69	
Transplantationsmedizin: Stefan-Morsch-Institut in Berlin eröffnet 70	
Zytostatika-herstellende Apotheken: Neue Abrechnungsvereinbarung bei Parenteralia 74	
→ Ernährung aktuell	76
Vollkorn: Keine gesundheitlichen Risiken 76	
Lebensmitteltechnologie: Trester eignet sich nicht nur für Grappa 78	
→ Feuilleton	83
Botanische Alpenexkursion: Flora der Dolomiten	
→ Briefe	87
→ BVA-Info	93
PTA-Fachgruppentag über Allergie und Asthma 93	
Sächsischer Apothekerverband verweigert Tarifgespräche 93	
Bremen: Neuer Vorstand 94	
Petition gegen DDR-Zusatzrenten abgelehnt 94	
→ Pharma und Partner	116
→ Pharmazeutisches Recht	127
Elektronische Gesundheitskarte 127	
Zulassung von Sera und Impfstoffen 127	
Berlin: Weiterbildung von Kammerangehörigen 128	
Hessen: Entschädigung von Pharmazieräten 128	
Saarland: Qualitätsmanagementsystem der Apothekerkammer 128	
Saarland: Weiterbildungsstätten für Apotheker 130	
→ Fachliteratur	131
→ Was · Wann · Wo	132
Termine und Ankündigungen 132	
Tagungen 126	
→ Personen	143
→ Apotheken	149
→ Impressum	154

Titelfoto: DAZ Archiv
 Titelgestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen
 DAZ-Beilage: Student und Praktikant

Leitlinien sozialdemokratischer Gesundheitspolitik

Die neuesten Reformvorschläge von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt wollen zwar an den Grundpfeilern des solidarischen System und dem einheitlichen Leistungskatalog nicht rütteln – doch es soll mehr Qualität und Effizienz ins Gesundheitswesen gelangen. Dabei soll auch in der Arzneimittelversorgung einiges bewegt werden: Die Ministerin will die „starken und überholten Strukturen aus dem vorletzten Jahrhundert überwinden“, dazu zählt sie etwa die Preisbindung, Vertriebswege, Preisspannenverordnung und Rabattvorteile. → 18

Einkaufsrabatte sind unverzichtbar

„Rabatte, die der Apotheker auf den Einkauf erhält, sind nicht nur legal, sondern auch betriebswirtschaftlich sinnvoll, weil sie den rationalen Einkauf von Arzneimitteln unterstützen.“ Mit diesen Worten wandte sich der Vorsitzende des Deutschen Apothekerverbandes, Hermann Stefan Keller, gegen Überlegungen von Gesundheitsministerin Schmidt, die Rabatte der Apotheker auf den Prüfstand zu stellen. → 19

plusminus-Test: Blamage für Apotheken

Viele Apotheken kommen ihrer gesetzlichen Beratungspflicht nicht nach, so das Ergebnis einer Stichprobe des ARD-Wirtschaftsmagazins „plusminus“ in 50 Apotheken. In allen Fällen seien Nasentropfen verkauft worden, ohne auf Nebenwirkungen hinzuweisen, die bis zur Abhängigkeit und zu verstärkten Problemen bei Herz- und Kreislaufkrankheiten führen könnten. → 20

Capecitabin verlängert Überlebenszeit bei Mammakarzinom

Die Europäische Zulassungbehörde hat Capecitabin (Xeloda®) die Zulassung für die Behandlung von metastasierendem Mammakarzinom erteilt. Die Zulassung erfolgte für folgende zwei Indikationen: die Behandlung mit Capecitabin als Monotherapie, nachdem eine intensive Chemotherapie versagt hat, sowie die Kombination von Capecitabin mit Docetaxel (Taxotere®). Zahlreiche Studien belegen, dass die Therapie mit Capecitabin bei metastasierten Mammakarzinom zu höheren Ansprechraten und einer verlängerten Überlebenszeit führt. → 44

Ramipril zur Risikosenkung bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen zugelassen

Auf Grund der Ergebnisse der HOPE-Studie (Heart Outcomes Prevention Evaluation Studie) wurde auch in Deutschland die Zulassung für Ramipril (Delix® protect 10 mg) erweitert. Der ACE-Hemmer erhielt die Zulassung zur Reduktion des Risikos von Schlaganfall, Herzinfarkt und kardiovaskulärem Tod bei Patienten mit manifeste koronarer Herzkrankheit, nach Schlaganfall und bei Diabetikern mit einem zusätzlichen kardiovaskulären Risikofaktor. → 49